

PJ-Evaluation

St. Katharinen-Hospital (Frechen) - Radiologie - Herbst 2019 - Herbst 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2019 - Herbst 2020

Abteilung: Radiologie

N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Herbst 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□	◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□	◆	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□		◆
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□		◆	
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□◆			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2019 - Herbst 2020

Abteilung: Radiologie

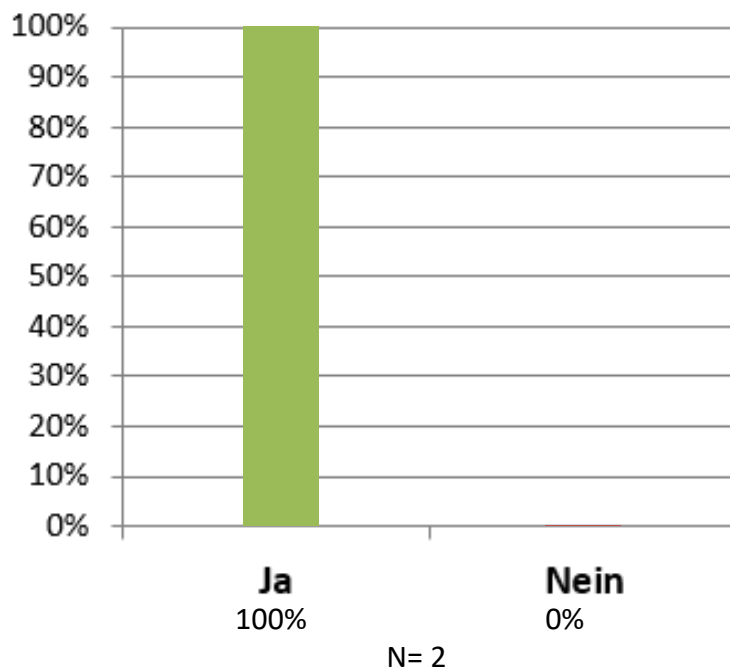
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Herbst 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Herbst 2020

	1	2	3	4	5	Stimmt	Stimmt nicht
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆		
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆		
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □					

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Sehr nettes Team und freundliches Arbeitsklima. Die Assistenzärzte haben mir zu Beginn des Tertials sehr viel gezeigt und erklärt, so dass ich bereits nach kurzer Zeit anfangen konnte selbst zu befunden. Es wurden keine eigenen Fortbildungen angeboten, allerdings war die Freistellung zur Teilnahme an der Fortbildung von Dr. med. Jergas in Hohenlind bei Interesse problemlos möglich.	Man hat fast immer einen eigenen Arbeitsplatz und die Möglichkeit selbstständig Befunde zu verfassen. Im Anschluss an das Tertial ist man durchaus in der Lage, Röntgen- und CT-Bilder in Grundzügen zu beurteilen, was in vielen Fächern von Vorteil ist. Zudem sieht man Krankheitsbilder aus vielen verschiedenen Fachrichtungen und kann sich in die dazugehörigen Fallberichte einlesen, was ich kurz vor dem Examen als sehr hilfreich empfand.		
Student 2	Ja	super nettes Team welches einem wertschätzend entgegenkommt, egal ob Chefarzt, Oberarzt, Facharzt, Assistenzarzt, MTRA oder Sekretärin. Wenn ein Arbeitsplatz frei ist, dann kann man sehr viel eigenverantwortlich arbeiten. Bei Fragen hatte nahezu jeder fast immer Zeit und Geduld sich nochmal genauer mit mir hinzusetzen. Vielen Dank dafür! Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Auch die Organisation mit Wäsche, Verträgen hat über die Verwaltung ohne Probleme geklappt.	tolles Team, interessante Röntgendemonstrationen, viel selbstständiges Arbeiten mit nachfolgender Besprechung, falls gewünscht (durch fachärztliche Freigabe der Befunde folgt diese aber auch automatisch) Insgesamt wirklich alles sehr unproblematisch, lehrreich und entspannt.		Eine interne PJ Fortbildung wäre toll. Auch um andere PJler der Klinik kennenzulernen. So wie ich es mitbekommen habe, ist Frechen da auch eines der wenigen Häuser, die diese nicht anbieten.